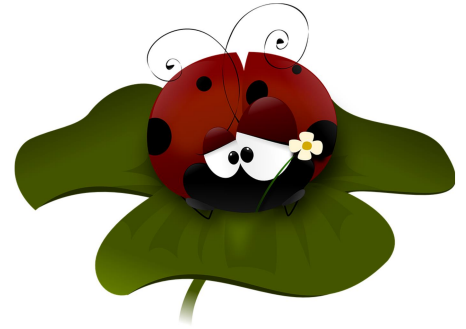


23. Brief am Donnerstag 30. April 2020



Liebe Kinder,

kennt ihr das Lied: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.“ ?

Morgen beginnt schon der Mai, der von den Großen oft auch der „Wonnemonat“ genannt wird. Habt ihr schon mal überlegt warum? Jetzt ist die Natur wieder erwacht, es grünt und blüht, alles wächst in prächtigen Farben. Darüber dürfen wir uns freuen.

Dazu passt es, dass wir genau in diesem Monat besonders an Maria, die Mutter Jesu, denken. In einem alten Kirchenlied, das schon über 150 Jahre alt ist, wird „Maria Maienkönigin“ genannt. Vielleicht sucht im Gesangbuch, dem Gotteslob, nach Marienliedern. Dann werdet ihr merken, wie wichtig Maria für diejenigen war, die diese Lieder geschrieben haben. Kennt ihr einige von diesen Liedern? Könnt ihr vielleicht eins gemeinsam singen? Übrigens, mein Lieblings-Marienlied steht im Gotteslob unter Nummer 534. Mein Name erinnert auch an Maria, davon habe ich euch ja schon in einem früheren Brief erzählt.

In unseren Kirchen gibt es eigene Gottesdienste, die Maiandachten, in denen die Menschen mit Maria und nach ihrem Vorbild beten. Besonders die Menschen, die Kummer haben oder in Not sind, kommen zu ihr. Sie glauben und hoffen, dass ihre Fürbitte bei ihrem Sohn ankommt.

An vielen Orten, vor allem auf dem Land, wird der Mai mit einem Maibaum begrüßt. Ein Baumstamm wird mit bunten Bändern und einem schönen Kranz geschmückt und aufgestellt. Auf dem Hans-Mielich-Platz in Untergiesing könnt ihr einen solchen wunderschönen Maibaum sehen. Die Erwachsenen versammeln sich zum Maitanz oder auch zur Maibowle. Leider müssen in diesem Jahr viele dieser alten Bräuche ausfallen.

Hier ein Rezept für eine Maibowle, die auch ihr trinken dürft:

Die ersten frischen Erdbeeren (ihr könnt auch anderes Obst nehmen) kleinschneiden und evtl. zuckern, mit Fruchtsaft, Himbeersirup und Sprudelwasser mischen.

Lasst es euch schmecken!

Der 1. Mai wurde vor ungefähr 80 Jahren zum Feiertag erklärt und erhielt den Namen „Tag der Arbeit“. Die Menschen sollen daran erinnert werden, wie wichtig eine Arbeit für alle ist.

Ein ganz altes Gebet ist der „Engel des Herrn“. Es erinnert daran, wie der Engel Gabriel zu Maria kam und ihr sagte, dass sie die Mutter von Jesus werden wird. Früher, als noch nicht alle eine eigene Uhr oder ein Handy hatten, gliederte dieses Gebet den Tagesablauf der Menschen: Um 6, 12 und 18 Uhr läuteten die Kirchenglocken zum „Engel des Herrn“. Dann wussten die Menschen, wann es Zeit zum Arbeitsbeginn, zum Mittagessen und zum Feierabend war und sie beteten. Mittags um zwölf könnt ihr auch bei uns die Kirchenglocken hören, eine gute Gelegenheit kurz inne zu halten und Gott danke zu sagen oder ihn um etwas zu bitten.

So, jetzt wünsche ich euch und euren Familien einen schönen 1. Mai

Euer Marienkäferl

Das Ave Maria ist ein Gebet, mit dem wir Katholiken Maria ehren:

***Gegrüßet seist Du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit Dir.***

***Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes Jesus.***

***Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.***



PFARRVERBAND MARIAHILF - ST. FRANZISKUS